Postsportverein Ulm - Schachabteilung -

SCHACH

im

POSTSPORTVEREIN

ULM

Heft 1 September 1956 Zum Geleit!

Die erste Zeitung der Schachabteilung des Postsportvereins Ulm (Donau) liegt jetzt vor. Die kleine Schachzeitung soll nun jeden zweiten Monat erscheinen. Durch aufmerksames Studium der glossierten Partien, der eröffnungstheoretischen Abhandlungen und der Endspiele ist jedem Vereinsmitglied die Möglichkeit gegeben, seine Spielstärke zu verbessern. Die Vereinsmitteilungen sollen die Post-Schachfreunde noch enger an ihren Schachverein fesseln, was dann hoffentlich in einem regen Besuch der Spielabende seinen Ausdruck finden wird. Möge unserer neuen Vereinszeitung in diesem Sinne ein guter Erfolg beschieden sein.

Giese

Ulm (Donau), 18. 9. 1956

Mitteilungen

Verbandsspiele unserer I. Mannschaft – Landesliga –

Die nächsten Termine:

2. Runde am 7. 10. 1956 Post Ulm - Tuttlingen, Beginn 9.00 Uhr in der Postkantine Postamt 1. 5. Runde am 28. 10. 1956 Hechingen - Post Ulm. Abfahrt pünktlich 6.30 Uhr vor dem Hauptpostamt.

Verbandsspiele unserer II. Mannschaft
- Kreisklasse -

Die II. Mannschaft bestreitet die Verbandsspiele voraussichtlich in der Kreisklasse Nord, zusammen mit Thalfingen. Schachverein Ulm III, Biberach II und evtl. Telefunken Ulm. Die genauen Termine stehen noch nicht fest, sie werden rechtzeitig bekannt gegeben.

> Auf Wunsch die Mannschaftsaufstellungen zu den Verbandsspielen

I. Mennschaft	II.	Mannschaft	Ersetz
1. Sielaff	1.	Rieger	Puschner
2. Jarkowski		Raschdorf	Schöllkopf
3. Frey	3.	Pfistermeister	, W. Hoffmann
4. Giese	4.	Burghardt	Wolfenter
5. Büttner	5.	Rieder	Weiche
6. Pfistermeister,	K.	6. Binder	Rothleitner
7. Sauter	77.	Schäfer	Pfaff
8. Zappe	8.	Sohns	Battran

4 - Städte-Turnier in Geislingen

Am Sonntag, den 23. 9. 1956 findet in Geislingen das alljährliche 4-Städte-Turnier zwischen Göppingen, Geislingen, Schwäb. Gmünd und Ulm statt.

Bisher konnte stets Göppingen diesen an 16 Brettern ausgetragenen Mannschaftskampf gewinnen. Dieses Jahr verteilt Ulm nochmals eine kombinierte Mannschaft Schachverein/Post. Der Schachverein stellt voraussichtlich 10 und wir 6 Spieler. Über das Ergebnis wird in der nächsten Ausgabe berichtet.

5. Meisterschaftsturnier

Stand in der Gruppe I nach 4 Spieltagen

1.	Sielaff	4	1 1/2		9/	2 Punkt	te	
2.	Frey		3	9 0	0	.00	(1	H)
3.	Pfistermeister 1	R.	3	9	9	99		
4.	Rieger		3	8	9	80		
5.	Giese		3	00	9	08	(1	H)
6.	Zappe		3	0.0	2	99	(1	H)
7.	Binder			0.0	3	99		
8.	Schäfer		9	0	3	00		
9.	Pfistermeister N	N.	1/2	60		1/2 "		
10.	Sauter		1/2	8	9	1/2 "		
11.	Rieder		9/2		3	1/2 "	(1	H)
12:	Raschdorf		O	0	1	81	(3	H)
13.	Burghardt		0	8	1	88		
14.	Sohns		0	0	3	00	(1	H)
							9	

Turnierleiter Frey

Stand in der Gruppe II

Es führt Schöllkopf zusammen mit Weiche mit je 4:0 Punkten. Schöllkopf gewann gegen Battran, Hoffmann und beide Part. gegen Lüll. Weiche gewann gegen Hinderberger, Lüll und beide Part. gegen Pfaff.

An 3. Stelle liegt Wolfenter mit 4:1 Punkten. Er gewann gegen Battran und Rothleitner (jeweils beide Part.) und verlor gegen Hoffmann.

Hoffmann steht an 4. Stelle mit 2:2 Punkten. Er gewann gegen Wolfenter und Lüll, verlor dagegen gegen Puschner und Schöllkopf.

Puschner spielte 2 Part. und gewann gegen Hoffmann und Doege. Lüll gewann von 6 Part. 2 gegen Battran und Pfaff und verlor gegen Schöllkopf (beide Part.) sowie gegen Hoffmann und Weiche.

Ein Bild über die Stärke der einzelnen Spieler ist jetzt noch zu verfrüht, da die Favoriten Schöllkopf, Puschner und Weiche noch nicht gegeneinander gespielt haben.

> Turnierleiter Battran

(Anm. d. Red.: Wir vermissen das Punktekonto des Turnierleiters Battran!)

Landesliga Gruppe III 1. Runde am 16. September 1956

Ravensburg-Post Ulm 5 1/2 : 2 1/2 Tuttlingen-Schachverein Ulm (Tuttlingen nicht angetreten)
Hechingen -Riedlingen 6 : 2

Die 1. Runde begann für uns als wenig glücklich. Wir verloren in Ravensburg unerwartet und überraschend hoch. Ravensburg konnte sich damit für die im Vorjahr mit dem gleichen Ergebnis erlittenen Niederlage revanchieren.

Nachfolgend eine Partie aus diesem Kampf mit Anmerkungen von Rudolf Sielaff.

> Weiß: Treiber, Ravensburg Schwarz: Rieger, Post Ulm

> > 1. e2 - e4, e7 - e5 2.Sg1 - f3, Sb8 - c6 3.If1 - e2, ---

16., Ta8-d8 17. Dd1-h5, g7-g6 18. Dh5-f3, Df4-h6 19. Sg1-e2, f7-f5 20. Ld3-b5?

Mit 20. Lc4 hätte Weiß noch etwas länger Widerstand leisten können. – Nach dem Textzug gibt es keine Rettung mehr für Weiß. Der nun folgende Angriff wird von unserem Schachfreund Rieger sehr zwingend zum Gewinn geführt.

> 20., Le6-d5 21. Df3-g3, f5-f4 22. Dg3-g4, f4-f3!

Gewinnt eine Figur und damit die Partie. Weiß kämpfte den hoffnungslosen Kampf noch bis zum 47. Zug, bis er die Waffen streckte.-

Eine nette Partie, in der die Eröffnungssünden des Weißen schonungslos bestraft wurden.